Appendice poetica : ad maiorem dei gloriam

Autor(en): **Fasani, Remo**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Versants : revue suisse des littératures romanes = Rivista svizzera delle letterature romanze = Revista suiza de literaturas románicas**

Band (Jahr): **40 (2001)**

PDF erstellt am: **29.04.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-267580

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

AD MAIOREM DEI GLORIAM

Roberto Baggio, a questo mondo
si può ben esser senza parte
e non senz' arte. E ancora e sempre
essa si può esercitare,
a dispetto di chi, mediocre,
non la comprende. Ecco i dribbling,
i calci d'angolo, i rigori,
gli assist al nulla e al tutto. Al Buddha
che, sorridendo, guarda e vede.

Estate 2000

Nota : A causa degli schemi che l'allenatore voleva imporre, Roberto Baggio, un vero genio del calcio, fu sacrificato per tutta una stagione. Ma si possono sacrificare i geni agli schemi ? La domanda vale anche per la critica letteraria degli ultimi decenni.

Remo FASANI
Università di Neuchâtel